

Nummer 6
4. Jahrgang
Erscheinungsort:
Hamburg

COMPANIE

DAS EXCLUSIVE TAUCH-MAGAZIN DER TAUCH-COMPANIE



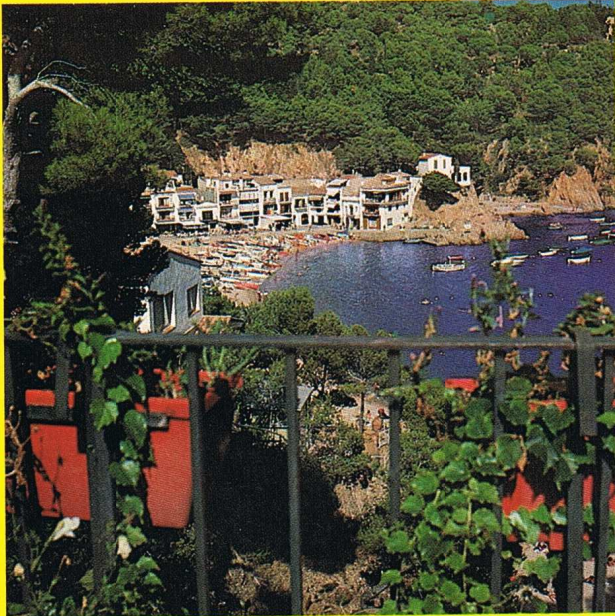
NOCH MEHR COMPANIE:

**Wieder ZWEI neue Basen auf MALLORCA
ZWEITES Tauch-Paradies auf SIZILIEN
Noch mehr JUGOSLAWIEN (+ ZWEI Basen)
Die COMPANIE nun auch auf MADEIRA
Und in Hurghada in AEGYPTEN
CUBA jetzt noch schöner**

Seite 11 bis 15: Sprengboote im 2. Weltkrieg
»RATSCH-BUM«



Viva España



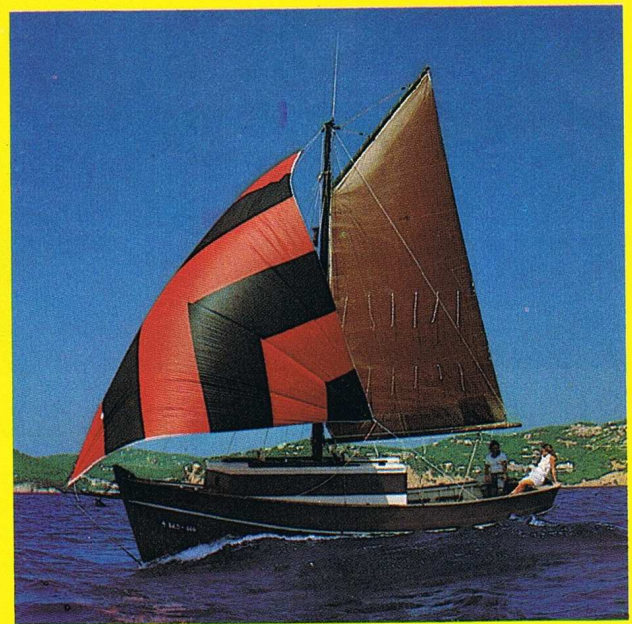
TAMARIU

Buchungen und Auskünfte direkt bei Stoll in Tamariu (Mai bis September), Telefon 00 34/72/30 53 45, oder bei Stollis Kontaktmann in Deutschland, Horst Bernhard, **BERNHARD T.T.S. Tauchreisen, Postfach 1146, 6969 Hardheim, Telefon (0 62 83) 10 24.**



Das spanische Fischerdorf TAMARIU ist noch einer der wenigen Plätze an der Costa Brava, an dem individuell getaucht und ein Urlaub fernab vom Massentourismus verlebt werden kann. Hier, in einer von Pinienwäldern bewachsenen, malerischen Felsbucht liegt STOLLIS Heimattauchbasis. TAMARIU ist über die Autobahn Mühlhausen – Lyon – Barcelona oder mit dem Flugzeug nach Girona zu erreichen. Als Unterkünfte stehen kleine gepflegte Hotels, an den pinienbewachsenen Felsen gelegene Appartements oder der Campingplatz im Schatten eines Pinienwaldes zur Verfügung.

Costa Brava



STOLLIS Tauchboot Gabriela legt von Pfingsten bis Ende September jeden Morgen nur wenige Schritte von der Basis zur Ausfahrt ab, bei Bedarf auch nachmittags. Kein Hochhaus versperrt den Blick auf das Mittelmeer, dessen Wasser hier noch klar und sauber ist. So trifft der Taucher unter Wasser auf prächtige Gorgonienhänge oder in Felsspalten auf die rote Edelkoralle. Am Bagurriff teilen ein Zackenbarsch und eine Muräne eine Höhle. Nicht weit vom Tamariuriff lädt eine geheimnisvolle Grotte zum Tauchen ein. Ab und zu setzt STOLLI auf der Rückfahrt auf seinem Schiff auch die Segel.



WO DAS MITTELMEER NOCH INTAKT IST: DIE »GABRIELA« TUCKERT OHNE EILE AUF DIE TAUCH-GRÜNDE ZU

Dem Namen nach vermutet man Tamariu irgendwo in der fernen Südsee. Tamariu ist jedoch ein nahegelegenes altes spanisches Fischerdörfchen in einer geschützten Bucht der Costa Brava, etwa 10 km nördlich von Palamós, einem bekannten Fischerhafen.

Obwohl es dort nur noch wenige Berufsfischer gibt, hat das Dörfchen seinen ehemaligen Charakter weitestgehend beibehalten. Nur wenige Gassen bilden den Dorfskern, unmittelbar am Meer gelegen.

Ein sauberer, schöner Sandstrand an dem viele kleine gemütliche Restaurants und Cafétterrassen liegen, sowie ein kleiner Hafen mit Liegeplätzen und der Anlegestelle, stellen den Übergang zum durchsichtigen, blauen Meer dar. Vor etwa 5 Jahren war ich schon einmal da zum Tauchen. Es hat mir damals gut gefallen. Keine turmhohen Appartementblöcke und Hotels, kein Massentourismus, sondern alles in kleineren angenehmeren Größenordnungen, auch die Tauchaktivitäten.

Die kleine, gut organisierte Tauchbasis befindet sich am Ende der Häuserreihe am Hafen, unmittelbar am Strand, maximal 30 bequeme Schritte bis zum Anlegeplatz des Tauchbootes »Gabriela«, ein Motor-Segel-Kutter.

Geleitet wird die Basis von Günter Stolberg, kurz »Stolli«, ein Begriff in der Tauchszene. Viele kennen ihn bereits aus der Zeit vor Tamariu, daher nur die wichtigsten Fakten.

Stolli, jetzt 50 Jahre alt, ist CMAS-Moniteur M3 und besitzt das spanische Kapitänsbrevet. Er hat vor etwa 17 Jahren als UW-Photograph in dem Tamariu benachbarten Calella, Costa Brava, angefangen, danach tätig auf Teneriffa und in Kenia, seit 1971 eine eigene Basis in Tamariu und zusätzlich ab 1978 eine weitere auf Furana/Malediven.

Stolli ist der Ruhepol, auch bei Situationen mit Stress und »Action«. Seine Zuneigung zum Meer ist groß. Salzwasser und Wind haben sein Gesicht auf sympatische Weise gezeichnet.

Die »Gabriela« tuckert ohne Eile sicher und zuverlässig zu den schönsten Riffs zwischen Calella und Bagur, dort

auf maximal 15 Meter Tiefe, von dort aus sieht man das Boot an der Oberfläche, was insbesondere für beginnende Taucher ein Gefühl der Sicherheit darstellt. Es ist ohnehin ein ungeschriebenes Gesetz, das mit Anfängern grundsätzlich am Ankerseil ab- und aufgetaucht wird. Auch für erfahrene Taucher ist es



wo das Mittelmeer noch intakt ist. Maximal 15 Taucher werden mitgenommen, die auf dem 9 M Kutter bequem Platz finden. Eine individuelle Tauchbetreuung ist ohne Schwierigkeiten möglich und gehört zum normalen Leistungsangebot. Die Tiefe der Tauchstellen bewegt sich zwischen 10 und maximal 40 Meter. Der Anker liegt immer

im Falle von Strömung bequemer am Seil zu hängen. Bei Bedarf ist immer ein 100 m langes Strömungsseil ausgebracht. Im übrigen liegt der Anker an jedem Tauchplatz immer auf den Meter genau, daß erleichtert das Wiederfinden des Ankers, sowie die Orientierung unter Wasser, insbesondere wenn das Riff mehrfach besucht und nach allen Wind-